



BAYERN

LANDESJOURNAL

Sicherheit – doch nur ein Luxusgut statt Grundrecht?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, heuer endet die Amtszeit des aktuellen Landesjugendvorstands. Zeit um zurückzublicken. Damals luden wir als Vertreter der Jungen Gruppe Politiker unter dem Motto „Sicherheit: Grundrecht oder Luxusgut?“ - zu einer Diskussionsrunde ein. Wir waren alle zuversichtlich, dass die Forderung in unserem Leitantrag nach entsprechendem Personal und moderner technischer Ausstattung umgesetzt wird. Übereinstimmend kamen wir zu dem Schluss, dass Sicherheit niemals zum Luxusgut werden dürfe, sondern ein verfassungsmäßig garantiertes Grundrecht sein muss, das für alle, unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten gewährt werden müsse.

Was hat sich seitdem bei der Polizei und auch innerhalb unserer Gesellschaft verändert? Vieles wurde die letzten Jahre umgesetzt. Ich denke da an die neuen Einsatzanzüge der Bereitschaftspolizei. Es folgten persönliche Schutzwesten bzw. SK4-Westen. Weiter kamen moderne Uniformen, der Teleskop-Schlagstock und die momentane Auslieferung der neuen Waffe der Fa. H&K sowie der Mitteldistanzwaffe der Fa. FN Herstal.

Aber auch nach fast 17 Jahren Dienstzeit, die ich überwiegend im Schichtdienst verrichtete, sehe ich unseren damaligen Leitantrag aktueller denn je. Im täglichen Dienstag der jüngeren Generation vergeht kaum ein Tag, bei der nur unter Hinzuziehung umliegender Kräfte der Nachbardienststellen Einsätze in Flüchtlingsheimen abgearbeitet werden können. In dieser Zeit werden Kolleginnen und Kollegen gebunden, die eigentlich mit anderen Aufgaben beschäftigt wären. Mitunter bleiben weiter hinzukommende Einsätze in dieser Zeit liegen. Zudem müssen Polizeireviere, die seit Jahren schon am Limit arbeiten, Personal für Krankenhausbewachungen oder Verschiebungen zur Verfügung stellen. Stellenweise sind in dieser Zeit Dienstbereiche



verwaist.

Auf vielen Revieren arbeiten heutzutage weniger Polizeibeamte als beispielsweise noch vor 30 Jahren. Vor der bayerischen Polizeireform Ende 2007 wurde „mehr Polizei auf die Straße“ propagiert und versprochen. Wenn man sich aber die stellenweise ausgebluteten Reviere ansieht und sich dann die überproportionale wachsende Bevölkerungsentwicklung in bestimmten Bereichen der letzten Jahrzehnte ansieht, fragt man sich schon, ob wir wirklich noch dem Ruf einer bürgernahen Polizei gerecht werden. Der Dienst auf der Straße ist zweifelsohne gefährlicher und unberechenbarer geworden, auch wenn bei den Älteren noch die Zeiten der RAF und Wackersdorf in Erinnerung sind.

Vielen unserer jungen Kolleginnen und Kollegen fällt es schwer, dieser Personalpolitik ein Lächeln abzugewinnen und so häufen sich die Beschwerden, was Einsatzbelastung oder Einbringen von Freizeit angeht. Eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Pflagens sozialer Kontakte wird zunehmend schwieriger. Es hätte doch eigentlich im Vorfeld durch Berechnungen ermittelt werden können, dass durch Teilzeit, Schwangerschaft, Elternzeit oder auch für Studienabgänge Ausgleich benötigt wird. All das müssen aber Reviere in dieser Zeit auffangen können, die zum Leidwe-

sen der Beamten nur dank des „flexiblen Schichtdienstmodells“ überhaupt den Dienstbetrieb aufrechterhalten können. Auch da sind Wochenarbeitszeiten Einzelner von über 60 Stunden keine Seltenheit. Eine Rückkehr zum starren Schichtmodell würde die Dienststellen vor enorme Probleme stellen.

Die eklatant unterschiedlichen Personaldeckungsquoten seitens der Reviere und der Präsidien sprechen Bände. Reviere unter 75 % Deckungsquote sind keine Seltenheit. Fehlendes Personal jedoch, welches dringendst für die stetig steigenden Aufgaben gebraucht wird. Vielleicht sollte man endlich mal als Erstes die Schlüsselzuweisungen in den einzelnen Regierungsbezirken auf den Prüfstand stellen. Vergleicht man beispielsweise die Städte Würzburg (Unterfranken) und Ingolstadt (Oberbayern Nord) miteinander, muss man doch recht große Unterschiede in der Ist-Stärke feststellen, obwohl man diese Reviere nahezu vergleichen kann. Es muss endlich nach Einwohnerzahl, Arbeitsbelastung und Fläche der einzelnen Reviere verteilt werden. Die Köpfe müssen auf den Revieren ankommen. Die Schicht- oder Verfügungsbeamte sind es schließlich, welche in der Öffentlichkeit beim Bürger wahrgenommen werden. Sie sind durch ihren Dienst auf der Straße als Erste vor Ort und hierdurch auch der Gefahr ausgesetzt. Sie sind diejenigen, die oftmals schnelle Entscheidungen treffen und entsprechend handeln müssen. Herzlichst,

**Euer Manuel Bauer,
stellv. Landesjugendvorsitzender**



GdP bei CSU-Fraktion im Bayer. Landtag

Für die Anforderungen der GdP für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde nun die CSU-Fraktion besucht. Fraktionschef MdL Thomas Kreuzer nahm sich auch die Zeit für dieses Gespräch, er wurde von den polizeilichen MdL, Kollegen Manfred Ländner, Alfred Grob und Holger Dremel sowie der Referentin Frau Katharina Lang begleitet. Für die GdP nahmen Peter Hefe, Peter Pytlik, Dr. Andi Vollmer und Peter Schall den Termin wahr.



Neben den laufenden Tarifverhandlungen der TdL waren die Zulagen DUZ und eine deutliche Erhöhung der Polizeizulage die Gesprächsthemen. Dass die langjährige GdP-Forderung 5 Euro/Std. DUZ endlich erreicht werden muss, machte Peter Pytlik sehr deutlich. Die Differenz zwischen der

dynamischen Erhöhung durch den Tarifabschluss sollte nicht das große Problem sein. Seitens der CSU sei man durchaus willens, hierfür die nötigen Finanzmittel bereit zu stellen, müsse aber das finanzielle Gesamtkonzept beachten. Neben dem DUZ und den zusätzlichen Einstellungen will man ja auch wieder möglichst viele Stellenhebungen finanzieren. Zudem sollten auch die zusätzlichen 3500 Stellen im Laufe der nächsten Jahre durchgeschlüsselt werden, was weitere Stellenhebungen für die Polizei bringt. Der DHH 2019/2020 enthält im Entwurf für

die Polizei 1000 Stellenhebungen sowie je Haushaltsjahr zusätzlich einen Betrag von gut einer Mio. € für weitere Beförderungen. Hier hat man die Polizei durchaus wohlwollend im Blick, so der Fraktionschef. Aber natürlich ist die Polizei nicht der einzige Bereich des Öffentlichen Dienstes, der finanzielle Forderungen hat und das Ziel einer soliden Finanzpolitik ist auch zu beachten. Perspektivisch muss die Beförderung nach A 12 eine Regelbeförderung werden, um das Studium für die 3. QE attraktiv zu halten, so LV Peter Schall.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2019 ist am 1. April 2019. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Wimmer
Hansastraße 17
80686 München
Tel.: (089) 57 83 88 50
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

GdP zu Besuch im PP Mittelfranken

Auf Einladung von PP Fertinger besuchten BG-Vorsitzender Helmut Frey und Landesvorsitzender Peter Schall das Polizeipräsidium Mittelfranken. Auf der Agenda standen anfangs die Erwartungen an den Doppelhaushalt 2019/2020. Nach wie vor notwendige Dienstpostenhebungen und zusätzliche Tarifstellen sind nach Ansicht des Präsidiums als auch der GdP Bayern zu fordern, aber auch zusätzliche Mittel für den Bauhaushalt. Gerade die aktuellen Baumaßnahmen des PP Mittelfranken in Nürnberg als auch notwendige Gebäudesanierungen erfordern einen hohen Finanzbedarf, der seitens der Staatsregierung nicht mit ausreichend Mitteln abgedeckt wird. Trotz der vergleichsweise hohen

Zuteilungszahl zum März 2019 fehlt nach wie vor Personal, auch müssten einige Strukturen endlich etatisiert werden wie beispielsweise V 3 mit 65 Kollegen/-innen, die bislang nicht mit eigenen Stellen im Personalhaushalt hinterlegt sind, obwohl sie landesweite Aufgaben wahrnehmen. Ob die Bundespolizei wie geplant den Nürnberger Flughafen hinsichtlich Grenzkontrollen und Luftsicherheit in absehbarer Zeit tatsächlich übernimmt, ist noch nicht mit einem konkreten Datum versehen. Die allgemeinpolizeilichen Aufgaben am Flughafen bleiben der mittelfränkischen Polizei ohnehin erhalten. Dienstlicher Rechtsschutz und Gegenanzeigen der Bürger, die Ermittlungserfolge der Nürnberger und Fürther Kollegen, die Einrichtung eines Teams für die sog. Cold Cases sowie der Aufbau der Reiterstaffel für Nordbayern waren weitere Themen.



(PSch)



AUS DEM LANDESBEZIRK

TV-L: Streik- und Aktionstag im Freistaat

Auch die Tarifbeschäftigten aus dem öffentlichen Dienst in Bayern, darunter Polizeibeschäftigte aus allen Polizeipräsidien in Bayern, zeigten ihren Unmut über die zunächst ignorante Verhandlungsweise der Arbeitgeber und sind deswegen am 26. Februar in einen eintägigen Warnstreik getreten.

Alleine in München versammelten sich über 2000 Beschäftigte aus dem öffentlichen Dienst und Polizeibeamte in ihrer Freizeit. Für die streikenden Polizeibeschäftigten und die bei der Demo Solidarität bekundenden Polizeibeamten sprach die stellvertretende Landesvorsitzende der GdP Bayern, Karin Peintinger, vom Polizeipräsidium Niederbayern in Straubing: „Vor allem in Städten wie in München, Nürnberg

oder auch in Regensburg, die mittlerweile irrsinnig teuer sind, ist eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst, gerade in den unteren Entgeltgruppen, nicht mehr tragbar. Die Leute verdienen zu wenig, um sich hier ein gutes Leben leisten zu können“, so Peintinger bei ihrem Appell an die Demonstrierenden.

Auch in Regensburg und Erlangen kam es zu Streikaktionen, an denen sich ebenfalls Tarifbeschäftigte der Bayerischen Polizei beteiligten, wodurch bayernweit fast 5000 Menschen auf die Straße gegangen sein dürften. In Regensburg waren dabei Tarifbeschäftigte der Bezirksgruppe Oberpfalz und der Kreisgruppen der Bereitschaftspolizei aus Sulzbach-Rosenberg

und Nabburg beteiligt, womit gemeinsam mit den Polizeibeamten über 50 GdP-Mitglieder an der dortigen Kundgebung vor dem Uniklinikum Regensburg beteiligt waren. In Erlangen dürften es beinahe 2000 Teilnehmer gewesen sein, die gegen die Haltung der TdL demonstrierten und somit ein deutliches Zeichen setzten. Hier beteiligten sich für die GdP die BG Mittelfranken und u. a. die KG Bamberg aus Oberfranken an der Demo.

Dass die Demonstrationen und Warnstreiks offensichtlich Eindruck gemacht haben, lässt sich an dem guten Ergebnis sehen, das die Tarifparteien in der dritten Verhandlungsrunde erzielt haben. Die Details dazu findet Ihr im Bundesteil dieser DP.



25. Offene Polizeiskimeisterschaften in Ofterschwang

Bei strahlend blauem Himmel und optimalen Pistenverhältnissen in einer traumhaften Winterlandschaft fanden am Wochenende vom 15.–17. Februar 2019 in Ofterschwang/Allgäu die 25. Internationalen Offenen

Kommunikationsaustausch wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Die Sportveranstaltungen wurden auf der Worldcup-Trainingsstrecke am Ofterschwanger Horn und der Langlaufloipe in Tiefenberg unter der bewährten sportlichen Leitung von Wolfgang Häberle mit zahlreichen Helfern des Skiclubs Ofterschwang durchgeführt.



Polizeiskimeisterschaften statt. Der Einladung des Veranstalters, der Service GmbH der Gewerkschaft der Polizei in Bayern, waren diesmal über einhundertfünfzig Teilnehmer aus sechs Nationen gefolgt.

Neben dem sportlichen Wettkampf der Polizeibesetzten aus Österreich, Liechtenstein, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik, Polen und aus dem Gastgeberland Deutschland ist der

Der Veranstalter bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Gemeinde Ofterschwang unter der Führung von Herrn Bürgermeister Alois Ried und der Bergbahn Ofterschwang/Gunzesried für die Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren aus der Geschäfts-

welt in Ofterschwang, Sonthofen und Oberstdorf sowie den umliegenden Gemeinden, ohne deren großzügige Hilfe eine solche Veranstaltung auf internationaler Ebene nicht möglich wäre.

Die Kombinationsgesamtwertung der Damen gewann Tina Walther, PD Chemnitz. Sieger der Kombinationsgesamtwertung bei den Herren wurde Lars Seifert, PD Chemnitz. Sieger in der Mannschaftswertung und damit Gewinner des Mannschaftspokals wurde das Team aus Sachsen. Nach der Siegerehrung wurde die gelungene Veranstaltung von allen Teilnehmern, Helfern, Sponsoren und Gästen im Ofterschwanger Haus mit Tanz und Musik der Band Alpenstarkstrom ordentlich gefeiert.

Die Kombinationsgesamtwertung der Damen gewann Tina Walther, PD Chemnitz. Sieger der Kombinationsgesamtwertung bei den Herren wurde Lars Seifert, PD Chemnitz. Sieger in der Mannschaftswertung und damit Gewinner des Mannschaftspokals wurde das Team aus Sachsen. Nach der Siegerehrung wurde die gelungene Veranstaltung von allen Teilnehmern, Helfern, Sponsoren und Gästen im Ofterschwanger Haus mit Tanz und Musik der Band Alpenstarkstrom ordentlich gefeiert.

be/AB



GdP-Frauengruppe beim Gewerkschaftstag Niederbayern

Am 2. 2. 2019 fand der bereits 11. Niederbayerische Gewerkschaftstag des DGB Bayern unter dem Motto „Europa. Jetzt aber richtig!“ in der Stadthalle Deggendorf statt. Um 9.00 Uhr startete der Tag mit einem Demonstrationzug vom Bahnhof in Deggendorf zur Stadthalle. Um 10.00 Uhr begann der Gewerkschaftstag. Die Frauengruppe der BG Niederbayern betrieb

wieder einen Stand der GdP. Dieser war gut besucht. Es wurden gewinnbringende Gespräche geführt, zahlreiche Give aways verschenkt und eine erkleckliche Anzahl von Polizeibären an die Frau und den Mann gebracht.

Gegen Ende der Veranstaltung besuchte **Matthias Jena**, Vorsitzender des DGB Bayern, mit **Frank Bsirske**, Vorsitzender von ver.di, dem Hauptredner

des Gewerkschaftstages, den GdP-Stand. Beide waren von den Damen der Frauengruppe so angetan, dass sie sich über ein gemeinsames Foto freuten. Mit einem „bis zum nächsten Mal“ verabschiedeten sie sich.

Von **Andrea Kerler-Simeth**



Im Bild v. l.:
Elke Preiss,
Andrea Kerler-Simeth,
Frank Bsirske,
Matthias Jena,
Petra Hochholzer,
Anita Herdrich,
Andrea Bauer



Einladung

zur GdP-Senioren-Reise 2019



SENIORENGRUPPE
Gewerkschaft der Polizei

11. bis 14. September 2019 nach Bad Reichenhall, Salzburg und an den Königssee

Alle Senioren der GdP Bayern, ihre Ehegatten und Partner sind herzlich eingeladen, an unserer viertägigen Reise mit KULTUR, GENUSS und NATUR teilzunehmen.

Auf dem Programm stehen: **Sektempfang, Besichtigung des BPFi Ainring, Stadtführung in Bad Reichenhall, Ausflug mit dem Bus ins „Berchtesgadener Land und zum Königssee“ mit den Optionen: „Bootsfahrt, Malerwinkel, Gondelfahrt zum Jenner“, Spaziergang in der Ramsau, Ausflug nach Salzburg mit Stadtführung und noch vieles mehr ...**

Die Übernachtung ist im Komfort-Hotel „AVALON“ in Bad Reichenhall inkl. Frühstück im „Panorama-Frühstücks-Restaurant“.

**Zu überweisende Gesamtkosten (je 3 x Ü/F):
2 Pers. im DZ 299 €/1 Pers. im EZ 185 €
PKW-Parkplätze sind in der Hotel-Tiefgarage
vorgemerkt (gegen Gebühr).**

Treffpunkt: Mittwoch, 11.9.2019, 12.00 Uhr
Gaststätte „Auwirt“, Ainring-Hammerau,
Au 5, An der B 20
Ausklang: Samstag, 14.9.2019, 13.00 Uhr
„Klosterwirt Höglwörth“, Anger
**Verbindliche Anmeldungen und Überweisung
der Kosten bis zum 08. Mai 2019**
an: Friedrich Leicht, Sparkasse Nürnberg,
IBAN: DE 93 7605 0101 0380 6596 31
Stichwort: „Senioren-Reise“ und Namen
Telefon: 09187/5268 • Fax: 09187/808244
E-Mail: fritz.leicht@gmx.net
mobil: 0160/4113516 und 0170/1949500
Bereits vorgebuchte Kosten für Führungen
und Rundreisen werden jeweils vor Ort fällig
(inkl. Zuschuss der GdP-Senioren-Gruppe).
Speisen und Getränke sind individuell zu
bezahlen.

Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

Es war für die beiden Seminarleiter Kurt Kopf und Hans Kormann keine Überraschung, dass das Frühjahrsseminar zum Thema „Vorbereitung auf den Ruhestand“ vom 11. bis 12. Februar 2019 abermals völlig überbucht war. Den 21 glücklichen Seminarteilnehmern konnten im 4*-Wellness-Hotel Dirsch im Altmühltal wieder wichtige Informationen und Ratschläge für ihren anstehenden Ruhestand an die Hand gegeben werden. Ziel des Seminars war es auch diesmal, besonders auf Wünsche der Teilnehmer einzugehen, sodass großer Wert auf die Besonderheiten beim Beihilfe- und Steuerrecht sowie auf die Auswirkungen und Verbesserungen des

neuen Pflegegesetzes gelegt wurden. Auch gesunde Ernährung und altersgerechte sportliche Betätigung vermittelte das GLBV-Mitglied Christiane Kern den angehenden Ruheständlern.



Die Seminarteilnehmer zeigten großes Interesse am Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Bonk vom Hospiz Christophorus, der sehr ausführlich auf die Themen rund um Vorsorge, Beauftragungen und Patientenverfügungen einging. Durch seinen praxisbezogenen Vortrag verstand er es, viele sachdienliche Informationen und Hinweise an die Teilnehmer weiterzugeben.

Das Seminar zur „Vorbereitung auf den Ruhestand“ findet auch weiterhin jeweils im Frühjahr und Herbst statt. Interessierte Kollegen und Kolleginnen sollten sich aber mindestens zwölf Monate vor ihrer Pension über ihre jeweilige Bezirksgruppe um einen Seminarplatz bemühen.

Führungswechsel bei der KG Aschaffenburg

Da der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Aschaffenburg, Fritz Ackermann, und sein Stellvertreter Holger Zimmermann zum 31. 12. 2018 in Pension gingen, wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung vom 21. 1. 2019 diese Posten neu gewählt. Als Gastredner konnte der Justizminister a. D. Prof. Dr. Winfried Bausback sowie der Personalratsvorsitzende Christian Schulz und der Bezirksgruppenvorsitzende Holger Zimmermann begrüßt werden. Prof. Dr. Winfried Bausback referierte über das neue bayerische PAG. Hierbei zeigte er sich erleichtert, dass sich die Aufregung um das neue PAG zu Recht gelegt hat. Im Hinblick auf die zunehmende Ge-

walt gegen Polizeibeamte gab er ein klares Statement ab: „Polizisten sind keine gefühllosen Roboter, sondern Menschen aus Fleisch und Blut – Sie verdienen endlich wieder mehr Respekt, den sie sich auch verdienen.“

Nachdem der Vorsitzende Fritz Ackermann, der dieses Amt 20 Jahre innehatte, und sein Stellvertreter Holger Zimmermann ihre Ämter niedergelegt hatten, wurden Petra Ackermann als 1. Vorsitzende

und Christoph Buberl als 1. Stellvertreter einstimmig gewählt.

Abschließend wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige GdP-Mitgliedschaft geehrt.

Von Petra Ackermann



Ehrung für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft

Die KG OVI/NEN hielt kürzlich ihre JHV traditionell im Gasthof „Alter Wirt“ in Bach ab. Vorsitzender Markus Hammerer konnte dazu neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch Altbürgermeister und „Ehrendarm“ Wilfried Neuber, Ehrenmitglied und ehe-



maligen Personalratsvorsitzenden Richard Wirth sowie als Gastreferenten den stellv. Bezirksvorsitzenden Gerhard Knorr begrüßen. Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder, den Berichten von Schriftführer Werner Bindl und Kassenwartin Marita Manz, erstattete der Vorsitzende seinen Jahresrückblick. Hier hob er insbesondere die Osteraktion sowie die BMW-Werksbesichtigung und die Herbstwanderung nach Tannesberg hervor. Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch die Ehrung von Mitgliedern für zehn und 20 Jahre Treue zur Gewerkschaft. Eine nicht alltägliche Würdigung wurde Georg Ederer zuteil, der seit über 50 Jah-

ren der GdP angehört. Er bekam die Ehrennadel in Gold sowie einen Geschenkgutschein unserer Kreisgruppe überreicht. Abschließend referierte Gerhard Knorr leidenschaftlich über die Ziele und Erfolge unserer Gewerkschaft. Als Beispiele führte er die in jüngster Vergangenheit beschlossenen Einkommensverbesserungen, auch beim DuZ, an; zudem die Einführung der neuen Dienstwaffe und der blauen Uniform, Bodycam, Taser und die Begleitung bei der Einführung der neuen Schichtmodelle, alles unter Einbindung der Kollegen und Kolleginnen. Die Abb. 2 zeigt die Geehrten zusammen mit dem Vors. Markus Hammerer und Gerhard Knorr



ALS GdP-MITGLIED GROSSE WÜNSCHE GÜNSTIG FINANZIEREN!



GdP Service GmbH

Banken gibt es viele. Aber die BBBank ist die einzige bundesweit tätige genossenschaftliche Privatkundenbank, die Beamten und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes einzigartige Angebote macht. GdP-Mitglieder erhalten neben den üblichen Bank- und Versicherungsleistungen ausgewählte Produkte mit einem besonderen Vorteil. **100 € Bonus¹** bei erstmaligem Abschluss je einer der FinanzierungenPlus²:

- BaufinanzierungPlus²
- ModernisierungsdarlehenPlus³
- WunschkreditPlus⁴
- AutokreditPlus⁴

Aktuelle Top-Konditionen:
www.bbbank.de/gdp



¹ Voraussetzung: Gutschrift auf Ihr Bezügekonto
² bonitätsabhängig; Voraussetzung: Genossenschaftsanteil von 15,- €/Mitglied; Mitgliedschaft in der GdP
³ bonitätsabhängig; Voraussetzung: Bezügekonto mit Online-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- €/Mitglied; Mitgliedschaft in der GdP
⁴ bonitätsabhängig; Voraussetzung: Sie werden Mitglied unserer Genossenschaft. Wir schenken Ihnen den Beitrag von 15,- €/Mitglied. Mitgliedschaft in der GdP

Informationen zu den FinanzierungenPlus-Produkten erhalten Sie unverbindlich bei Ihren Ansprechpartnern der BBBank!
Einfach einen Termin vereinbaren!

Coupon senden an: GdP Service GmbH · Hansastr. 17 · 80686 München · Fax 0 89 – 57 83 88 21 · info@gdp-servicegmbh.de

Ja, ich interessiere mich für die **Vorteile für GdP-Mitglieder bei der BBBank**. Bitte kontaktieren Sie mich wegen einer Terminvereinbarung.

Sie erreichen mich von _____ bis _____ Uhr.
Telefon _____ E-Mail _____

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____



AUS DEN BEZIRKEN

Walter Ponath sen. feiert 80.



Gleich drei Generationen der Fam. Ponath trafen anlässlich des 80. Geburtstags am 25. 1. 2019 auf drei Generationen von Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Traunstein (Ponath jun.–

Nominacher – Harrecker). Walter Ponath sen. und jun., beides Angehörige der PI Traunstein, hatten den Vors. der BG Oberbayern Süd, Andreas Nominacher sowie den amtierenden Vors. der KG Traunstein, Michael Harrecker, zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Sie nutzten dabei nicht nur die Gelegenheit, sich über die schnellen Veränderungen in der Polizei zu unterhalten, sondern auch über den einen oder anderen Schwank aus ihrer gemeinsamen dienstlichen Zeit zu lachen. Auch der Enkel des Jubilars, Maximilian Ponath, ist mittlerweile Polizeibeamter, und er ist natürlich ebenfalls Mitglied in der GdP. So bleibt halt alles in der Familie.



Der langjährige Vorsitzende der BG Unterfranken, Holger Zimmermann, wurde im Rahmen der letzten Landesvorstandssitzung von LV Peter Schall mit einem Präsentkorb für seine vielen Verdienste für die GdP geehrt. Wir danken ihm für seine Tätigkeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

